

PRO PROVINCIA PAPERS

- Internet-Präsentationen von Pro Provincia -

PRO PROVINCIA ONLINE - DORFANALYSE

DORF-ANALYSE-ORDNER

- Kapitel III -

- 1. Was braucht ein Dorf zur Durchführung einer Dorf-Analyse ?**
- 2. Welche vorbereitende Arbeiten hat das Dorf zur Durchführung der Dorfanalyse zu organisieren ?**
- 3. Wie sehen die konkreten Gemeindeaktivitäten während der Durchführung der Dorfanalyse aus ?**

© Copyright: PRO PROVINCIA

Alle PRO PROVINCIA PAPERS können kostenfrei gelesen und ausgedruckt werden. Ausgedruckte Textteile aus den PRO PROVINCIA PAPERS können in der üblichen Form unter Angabe der Quelle frei zitiert werden.

Alle erfolgten Ausdrücke unterliegen dem Schutz des Urheberrechtes. Ihre Vervielfältigung und Weiterbearbeitung bedarf der schriftlichen Zustimmung von PRO PROVINCIA.

Zu finden unter:

www.pro-provincia.de - Link: DorfAnalyse/DorfAnalyseOrdner

PRO-PROVINCIA-ONLINE

- PRO PROVINCIA IM INTERNET -

1. Was braucht ein Dorf zur Durchführung einer Dorfanalyse ?

1. Das Dorf sollte ein "Normaldorf" sein, d.h.

! Von der Einwohnerzahl nicht zu groß (Obergrenze: 2000 Einwohner) und von der Fläche her nicht zu ausgedehnt (Fußerreichbarkeit) sein.

! Von der Infrastruktur her noch mit einer Mindestversorgung ausgestattet und nicht völlig "ausgedünnt" sein.

! Von der Besucherhäufigkeit her kein "Modell- oder Vorzeigedorf" sein, das sich bereits festgefahrene Visitationsrituale angewöhnt hat.

1. Das Dorf sollte die Dorfanalyse wirklich auch selbst wollen und als Chance zur eigenen Weiterentwicklung begreifen, d.h.:

! Nicht bei der bescheidenden Mitfinanzierung knausern.

! Über Mandatsträger verfügen, die sich vor der Dorfföfentlichkeit offensiv hinter die Arbeit der Dorfforscher stellen.

! Einen Bürgermeister und Gemeinderat haben, der die Dorfanalyse durch eine breite Bürgerinformation gut vorbereitet.

! Eine Ortsverwaltung besitzen, die die Arbeit der Dorfanalytiker mit Rat und Tat vor Ort unterstützt und ihren Aufenthalt vor Ort durch die Vermittlung vieler Kontakte und offene Bereitstellung von benötigten Informationen zum Erfolg führt.

! Lokale Mandatsträger oder aktive Bürgergruppen aufweisen, die mit den erzielten Ergebnissen auch weiterarbeiten wollen.

3. Das Dorf sollte gesprächsoffen und auskunftsfreudig sein, d.h.:

! Ein Dorf sein, das in seiner Umgebung nicht im Ruf steht, besonders verschlossen und "schwierig" zu sein.

! Eine Gemeinwesen sein, das mit einer vorübergehenden, aber massiven "Belagerung" durch externe Dorfforscher umgehen kann.

! Ein Ort sein, der ein gutes Dorfklima ausstrahlt und zur aktiven Mitarbeit bereit ist.

4. Das Dorf sollte über die für eine Dorfanalyse notwendige "Feld-Infrastruktur" verfügen:

! Räume für das "Dorf-Büro" und die Arbeitsgruppen.

! Einen Veranstaltungssaal für die Ergebnispräsentation.

! Geeignete Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort (Gastwirtschaft, Privatquartiere, öffentliche Räume) oder in näherer Umgebung (Hotel, Tagungshaus etc.).

! Ein lokal nutzbares Büro-Equipment (Kopiermöglichkeiten, Telefonanschlüsse, Mediennutzung etc.).

© PRO PROVINCIA

PRO-PROVINCIA-ONLINE

- PRO PROVINCIA IM INTERNET-

2. Welche vorbereitende Arbeiten hat das Dorf zur Durchführung der Dorfanalyse zu organisieren ?

1. Fassung eines offiziellen Beschlusses zur Durchführung der Dorfanalyse.
2. Abschluß einer Vertragsvereinbarung zur Durchführung der Dorfanalyse zwischen der Gemeinde und dem Veranstalter (z.B. in Form einer gemeindlichen Verlautbarung, eines schriftlicher Auftrages an den Träger, oder einer schriftliche Einverständniserklärung zur Durchführung etc.).
3. Mit dieser Zustimmung erklärt sich die Gemeinde bereit, die nachfolgenden Konditionen zu erfüllen:
 - I Einen anerkennenden finanzielle Beteiligung an den Gesamtkosten der Dorfanalyse.
 - I Die Festlegung eines Lokaltermins mit den Veranstaltern der Dorfanalyse vor Ort zur Klärung der Inhalte der Dorfanalyse, den organisatorischen Anforderungen an die Gemeinde (z.B. Planung des Ortsrundganges und Dorf-Hearings; Organisation eines informellen Bürgerabends; etc.) und zur Inspizierung der örtlichen Tagungs-Infrastruktur.
 - I Den Aufbau und die Bereitstellung der notwendigen "Feld-Infrastruktur" (Tagungsräume für das Dorfbüro, einen Veranstaltungssaal für den Präsentationsabend, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten etc.).
 - I Die Zusage zur verbindlichen Unterstützung der Dorfanalyse-Arbeit vor Ort (Benennung von Ansprechpartnern, Erstellung einer Liste der lokalen Vereine und Institutionen etc.).
 - I Die Bereitstellung von vorhandenen Informationen (Sozialstatistiken, lokalen Untersuchungen, Plänen, Veröffentlichungen etc.) über die Gemeinde.
 - I Die Informierung der Dorfföfentlichkeit über Bürgerinformationen, Vorankündigungen in der Lokalpresse, Aushänge etc.

© **PRO PROVINCIA**

PRO-PROVINCIA-ONLINE

- PRO PROVINCIA IM INTERNET -

3. Wie sehen die konkreten Gemeindeaktivitäten während der Durchführung der Dorfanalyse aus ?

1. Ortrundgang:

- | Planung und Festlegung der Route und der Stationen.
- | Führung der Exkursionsgruppe durch den Bürgermeister/Ortsvorsteher.
- | Einladung weitere Gemeindevertreter (z.B. Gemeinderatsmitglieder, Heimatvereinsvorsitzender, Bürgervertreter etc.) zur Teilnahme am Ortsrundgang.
- | Erstellung und Kopieren eines Rundgangplanes.

2. Dorf-Hearing ("Dorf-Anhörung"):

- | Benennung und Informierung lokaler Experten und regionaler Fachexperten (z.B. Dorfentwicklungsplaner) als Gesprächspartner.
- | Einladung der Dorfexperten zur Podiumsdiskussion und Gesprächsrunde mit den Dorfforschern.

3. Informeller Bürgerabend

- | Einladung aller Bürger zur offenen Diskussionsrunde mit der Dorfforscherguppe.
- | Einladung der Gemeinderatsmitglieder und Vereinsvertreter, die aus beruflichen Gründen nicht am "Dorf-Hearing" teilnehmen konnten.

4. Arbeitsräume:

- | Bereitstellung von Arbeitsräumen für ein geeignetes Dorfbüro.
- | Logistische Unterstützung der Forschergruppe (z.B. Kopiermöglichkeiten, Telefonanschluß etc.)

5. Präsentationsabend:

- | Rechtzeitige Buchung eines öffentlichen Bürgersaales.
- | Freihaltung des Termins von anderen lokalen Terminen.
- | Öffentliche gemeindliche Einladung aller Bürger.

© PRO PROVINCIA